Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V.; download http://www.dgfo-articulata.de/

stärker ausgerandete Pronotum und die ausgeschnittene Subgenitalplatte verschieden und kann auch, weil sie im Verbreitungsgebiet dieser Art vorkommt, keine Unterart davon sein. Von *affinis* und dessen Subspecies ist diese Art durch die weniger erhöhte Metazona des Pronotums, die beim ♂ am Hinterrand breit verrundeten Elytra beim ♀ durch die mehr vorstehenden Elytra verschieden, von *komareki* CEJCH. durch das breitere Fastigium beim ♂, das stärker ausgerandete Pronotum, die geringelten Antennen, die Punktierung von Körper und Beinen, apikal verrundete Elytra und ungefleckte mittlere Terga, von *pancici* KARAM. gleichfalls durch das breitere Fastigum beim ♂ , die dreieckig ausgeschnittene Subgenitalplatte desselben, die nicht *ornatus* ähnlichen Cerci und die beim ♀ hinten verrundete Subgenitalplatte, die keine Mittelrippe trägt, zu unterscheiden. Bei *hoelzeli* HARZ schließlich ist im Gegensatz zur neuen Art das Pronotum hinten nur ganz schwach ausgerandet, das des ♀ hat keinen Mittelkiel in der Metazona, die Terga sind an der Basis dunkel gefleckt oder quergestreift, die Cerci des ♂ sind anders geformt und ihr Endzahn ist nach hinten-außen gekrümmt, die Subgenitalplatte des ♂ ist nur leicht ausgerandet, die Lamelle des Ovipositors ist proximal von Gonangulum an der Basis in ein Knötchen verdickt. Es handelt sich also um eine neue Art, die ich ihrem Finder widme und

Poecilimon greini sp. n.

benenne. Holotypus ♂ , Allotypus ♀ ; terra typica wie oben; beide Typen werden im Museum d'Histoire Naturelle, Genf, aufbewahrt.
Das ♀ erhielt ich noch lebend; außerdem bekam ich Farbfotos vom lebenden ♂ und ♀, die Herr GREIN aufgenommen hatte; sie ermöglichten eine exakte Beschreibung der Färbung. Herr GREIN vernahm auch die Rufe des ♂ ; sie erinnern an jene von *Pholidoptera griseoaptera,* sind aber im Ton viel höher und wurden in längeren Abständen vorgetragen.

Kurt HARZ

Eine neue Ectobius-Art aus Frankreich
(Blattoptera, Ectobiidae)

Vor über 20 Jahren brachte mir mein lieber Kollege Dr. Hans ECKERLEIN aus Frankreich zwei ♀♀ einer *Ectobius*-Art mit, die keiner bekannten Art oder Unterart zuzuordnen waren. Ich wartete immer auf ein ♂, das dazugehörte, aber vergebens. Weil ich seither unter den Tausenden nahverwandten Arten, die ich studierte, nie einen Übergang zu diesen ♀♀ finden konnte, glaube ich es verantworten zu können, sie als neue Art zu beschreiben.
Stirn zwischen den Augen leicht gebräunt, in der Querbinde mit dunkleren Pünktchen, zwischen den Antennenbasen geschwärzt, Mandibeln dunkel oder der ganze Kopf licht-bräunlich und zwischen der Basalhälfte der Augen eine gelblichweiße Binde. Discus weißlich-gelborange, weiß gesäumt, ähnlich

Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V.; download http://www.dgfo-articulata.de/

lapponicus (8); Meso- und Metanotum hell-gelblichbraun, nur letzteres hinten dunkel gerandet oder seitlich mit braunen Flecken. Sterna des Torax weißlichgelb. Terga gelblichweiß, basal mit schwarzen, ausgebuchteten Querbinden; Sterna gelblichweiß, in der Mitte und lateral in der Basalhälfte mit dunkelbraunen Fleckchen, vor dem Seitenrand mit braunen Längsstreifen, erste Sterna dunkelbraun mit hellem Hinterrand. Subgenitalplatte bis auf die Seiten des Hinterrandes und je einem Basalfleck beiderseits der Mitte dunkelbraun, bei einem der ♀ jedoch nur apikal um die Mitte leicht gebräunt, basal mit 3 kleinen Fleckchen in der Mitte und je 1 seitlich. Cerci braun, dorsal auf den Seiten der mittleren Glieder gelblich gerandet. Die Elytra erreichen das 6. Tergum, sie sind weißlichgelb, Zellen mit kleinen, schwarzbraunen Fleckchen, längs des Radius und an der Basis der Analader größere dunkle Flecken. Alae kürzer als die Elytra, sie erreichen den Hinterrand des 4. Tergums oder den Beginn des 5. Tergums. Beine licht gelblichbraun, dorsal der Dornenbasen auf den Tibiae gebräunt, Posttibiae dorsal und apikal (kurz) gebräunt, bei einem der ♀ dorsal der Dornen nur ein kleines dunkles Fleckchen und apikal nur ganz kurz gebräunt. Maße in mm: Körper 7, 6 - 8, Pronotum Länge : Breite : 2: 3,5 - 2,2 : 3,4, Elytra 4,5 - 4,6, Posttibia 4,5. Die Art steht *Ectobius sylvestris* nahe, ist aber von der *f. discrepans* durch das Pronotum deutlich unterschieden und von der extremsten Ausbildung der *f. lucidus*, mit der sie in der Form des Pronotum-Discus übereinstimmt, durch das weißlichgelbliche dichte Adernetz (bei Behandlung mit Thymol gesättigtem Aqua destillata zum Aufweichen verschwindet die weiße Farbe!) mit den dunklen Flecken in den Zellen und den dunklen Flecken längs des Radius, aber auch im Analfeld und Apikalteil des Elytrons und besonders durch die Form desselben (9) mit der fast abgestumpften Spitze unterschieden, die an *albocinctus* erinnert, der aber sonst abweicht. Auch die Elytra von *sylvestris* oder dessen Formen sind apikal nicht so abgestumpft.
Ich widme die neue Art meinem lieben Dr. Hans ECKERLEIN (+) und benenne sie

Ectobius eckerleini sp. n.

Holotypus ♀, Paratypus ♀; terra typica: Frankreich, Montagne de Lure, 9. VIII. 1956, Dr. Hans ECKERLEIN leg. Die Typen werden im Museum d'Histoire Naturelle, Genf, aufbewahrt.

Kurt HARZ

Zur Nahrung von Blatta orientalis L.

Im Juli 1976 gab ich zu einem frisch gegangenen ♀ von *Blatta orientalis* ein ♂ von *Chorthippus parallelus*; es stürzte sich auf ihn und drückte ihn nieder, er entkam ihr, doch sie erwischte ein Hinterbein, das er abstieß. Beim zweiten Zusammentreffen packte sie das zweite Hinterbein und damit ihn selbst, den sie bis auf die härtesten Teile verzehrte. Auch ermattete oder ruhig sitzen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 1_1977

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: Eine neue Ectobius-Art aus Frankreich (Blattoptera, Ectobiidae) 28-29